

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES

DER STADT BURGHAUSEN

IM HELMBRECHTSAAL DES STADTSAALGEBÄUDES

AM 25.05.2022

FOLGENDE 9 HAUPTAUSSCHUSS-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Florian Schneider

Stadtrat

Frau Sabine Bachmeier ab 16:05 Uhr

Herr Alex Gassner

Herr Franz Kammhuber

Herr Frank Kokott

Herr Bernhard Harrer

Frau Maria Kapsner

Herr Klaus Schultheiß

Herr Stefan Niedermeier Vertretung für Herrn Schacherbauer

Berichterstatler

Frau Ursula Hauser

Herr Manuel Schuhböck

Frau Ute Werner

Protokollführer

Herr Christian Edenhoffer

ENTSCHULDIGT ABWESEND:

Stadtrat

Herr Peter Schacherbauer beruflich verhindert

Erster Bürgermeister Florian Schneider eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Die vorgetragene Entschuldigung wird anerkannt.

Mit allen 8 Stimmen

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO

- 1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 4. Mai 2022
- 1.2. Städtisches Kulturprogramm 2022/2023 - Vorstellung
 - a) Meisterkonzerte
 - b) Schauspiele
 - c) Kinder- und Jugendtheater
 - d) Sonderveranstaltungen

2. Vorberatung

2.1. Finanzangelegenheiten

- 2.1.1. Kauf eines Zirkuszelt für Veranstaltungen

2.2. Sonstiges

- 2.2.1. Erstellung einer Energie- und Treibhausgasbilanz für die Stadt Burghausen
- 2.2.2. Neugestaltung des 3. OG des Stadtmuseums und damit Fertigstellung der gesamten Neuplanung des Stadtmuseums: Förderantrag LAG „LEADER Traun-Alz-Salzach“

Anfragen/Sonstiges

- 1. Radoffensive Klimaland Bayern
- 2. Aufkiesen der Rad- und Fußwege im Stadtpark
- 3. Sicherheitsdienst
- 4. Energiemix; Nutzung von Wasserkraft
- 5. Klosterhof; Lagerflächen im Außenbereich
- 6. Bürgerplatz; Renovierungsmaßnahmen
- 7. Mai-Wies'n; Wiesnstadl

1. **Beschlüsse gemäß Art. 32 GO**

1.1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 4. Mai 2022**

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 8 Stimmen

1.2. **Städtisches Kulturprogramm 2022/2023 - Vorstellung**

a) Meisterkonzerte

b) Schauspiele

c) Kinder- und Jugendtheater

d) Sonderveranstaltungen

a) Meisterkonzerte Saison 2022/2023 - Stadtsaal/Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium

Freitag, 14. Oktober 2022

Sinfonietta Köln Nachholtermin aus 2020
Werke von M.G. Monn, W.A. Mozart, J.G. Albrechtsberger,
B.Günes und N.Gade

Freitag, 11. November 2022

Diana Tishchenko, Violine und Zoltan Fájervári, Klavier
Werke von L.v.Beethoven, B.Bartók, J.S.Bach

Sonntag, 22. Januar 2023

vision string quartett Streichquartett
Werke von S.Barber, M.Ravel, A.Dvořák

Freitag, 21. April 2023

Trio Messina Nachholtermin aus 2020
Klarinetten-Trio
Werke von A.Pärt, J.Räätä u. L.v.Beethoven

Dienstag, 11. Mai 2023 - Stadtsaal

Kammerorchester Basel
Dirigent und Oboe Heinz Holliger
Solist: Alexander Melnikov, Klavier
Programm: Schumanns Perlen

b) Schauspiele

Donnerstag, 27. Oktober 2022

Marie Curie Biografisches Schauspiel
von Susanne Felicitas Wolf
Theaterlust Dorfen

Mittwoch, 23. November 2022
Cervantes

Don Quijote nach Cervantes von Jakob Nolte nach
New Globe Theater Potsdam

Dienstag, 24. Januar 2023

Antigone von Sophokles
in der Nachdichtung von Walter Jens
Württemberg. Landesbühne Esslingen

Dienstag, 7. Februar 2023 Jahrhundert	(R)Evolution Eine Anleitung zum Überleben im 21. von Yael Ronen und Dimitrij Schaad Inspiriert von Yuval Noah Harari Metropoltheater München
Montag, 27. März 2023	ENDLOSE AUSSICHT
c) Kinder- und Jugendtheater	
Dienstag, 11. Oktober 2022	ROMEO UND JULIA Württomb. Landesbühne Esslingen Stadtsaal 10:00 Uhr ab 14 Jahren
Donnerstag, 27. Oktober 2022	Riese, Bär und eine Brücke Figurentheater Pantaleon Bürgersaal 8:30/ 10:30 Uhr ab 6 Jahre
Donnerstag, 24. November 2022	Das Sams Kammerpuppenspiele Bielefeld Bürgersaal 9:00 + 11:00 Uhr ab 9 Jahren ca 70 Minuten
Donnerstag, 19. Januar 2023	Paula oder die Leichtigkeit des Seins, Theater Mumpitz Nürnberg Stadtsaal 10:00 Uhr ab 6 Jahre
Dienstag, 7. März 2023	Das Tagebuch der Anne Frank Hess. Landestheater Marburg Bürgersaal 9:00/ 11:00 Uhr ab 10 Jahre
Dienstag, 25. April 2023	Die 3 Räuber von Toni Ungerer LTT Tübingen Stadtsaal 9 / 11:15 Uhr ab 6 Jahren
Dienstag, 14. März 2023/ Mittwoch 15. März 2023	Sitzkissenoper Theater an der Rott Bürgersaal Di 16:00 + Mi um 9:30 Uhr ab 3 bis 6 Jahren
Sondertermine Kinder	Englisches Schultheater The Wave_O.Twist Agentur Angela Martin Stadtsaal 10:00 Uhr ab ca. 15 Jahren
FAMILIENANGEBOT	Sonntag, 22. Januar 2023 Steffi und die Schneemänner Atze Musiktheater Berlin Stadtsaal 16 Uhr ab 4 Jahren

d) Sonderveranstaltungen Konzerte und Oper

Freitag, 7. Oktober 2022	Giora Feidman und Ensemble Jubiläumstournee St. Georg Raitenhaslach
Freitag, 13. Januar 2023	FIGAROS HOCHZEIT (W.A. MOZART) Kammeroper München Stadtsaal

Frau Reiprich (Leiterin Kulturbüro) stellt das Kulturprogramm vor.

Frau Stadträtin Bachmeier erscheint zur Sitzung.

Herr Erster Bürgermeister Schneider betont, dass es sich bei der heutigen Präsentation lediglich um einen Auszug des gesamten Kulturprogramms der Stadt handelt. Das präsentierte Programm ist gut zusammengestellt und es ist für jeden etwas dabei. Ergänzt wird das Programm u. a. durch die Veranstaltungen im Stadtpark (z. B. 25 Jahre Bürgerhaus), die Burgkonzerte (Nutzung der Bühne am Waffenplatz für drei städtische Konzerte) und das Pfingstfestival „Look into the Future“. Weiterhin besteht die Idee, das „Kultur im Zelt“ wieder aufleben zu lassen. Ab 2023 könnte die Veranstaltungsreihe im zweijährigen Rhythmus stattfinden. Es bestehen auch bereits erste Planungen für das Jahr 2025 zur 1.000-Jahrfeier der Stadt Burghausen. Im Rahmen der Feierlichkeiten werden Kulturveranstaltungen ein wesentlicher Bestandteil sein. Alles in allem hat Burghausen eine umfangreiche Kulturvielfalt zu bieten.

Herrn Stadtrat Harrer fällt auf, dass sehr viele Ensembles engagiert werden, die sich auf Tour befinden. Er fragt nach, ob örtliche Theatergruppen hier kein Interesse haben, Stücke aufzuführen. Zudem erkundigt er sich nach dem Anteil der Abonnements.

Frau Reiprich erwidert, dass Herr Eick (Theater für die Jugend e. V.) selbst Veranstaltungen anbietet. Das Schauspiel-Programm beinhaltet Theaterstücke, für die man normalerweise weit fahren müsste. Es werden seit jeher eingespielte Gastspielensembles engagiert, die das Touren gewöhnt sind und in den Gastspielhäusern auftreten.

Vor der Corona-Pandemie lag der Anteil der Abonnements bei den Meisterkonzerten bei 40 - 50%, beim Schauspiel waren von 500 Plätzen 210 an Abonnenten vergeben. Frau Reiprich ist skeptisch, ob die Abonnements wieder so angenommen werden. Das Anschreiben an die Abonnenten wird im Juli verschickt.

Frau Stadträtin Bachmeier bittet in den Schulen besser zu bewerben, dass kurz vor Veranstaltungsbeginn nicht vergebene Plätze kostenlos an Schüler (mit Vorlage der Schülerkarte) vergeben werden.

Herr Stadtrat Niedermeier fragt nach, warum das Theater für die Jugend e. V. nicht in der Übersicht aufgeführt ist und ob schon Gespräche bzgl. eines Stadttheaters Burghausen (Theater für die Jugend e. V. in Zusammenarbeit mit anderen Theatergruppen in Burghausen) geführt worden sind. Zudem bittet Herr Stadtrat Niedermeier darum, dass bei weiteren Gesprächen zu den Feierlichkeiten im Jahr 2025 frühzeitig auch die Vereinsvorsitzenden eingebunden werden.

Laut Frau Reiprich ist die Zusammenarbeit zwischen dem Kulturbüro und Herrn Eick sehr umfangreich. Herr Eick legt jedes Jahr einen Überblick seiner Projekte vor und fast alle Premieren finden in Burghausen statt. Dass Herr Eick dann zusätzlich für ein Gastspiel gebucht wird ist eher die Ausnahme.

Herr Erster Bürgermeister Schneider ergänzt, dass künftig ein Jahresplan aller Kulturveranstaltungen vorgestellt werden soll. Traditionell wurde in den vergangenen Jahren im Hauptausschuss nur das Gastspielprogramm aus Schauspiel, Meisterkonzert und Kindertheater präsentiert. Ein Stadttheater ist momentan kein Thema.

Für Herrn Stadtrat Kamhuber ist es erfreulich, dass wieder ein gewisser Normalbetrieb bei den Kulturveranstaltungen erreicht werden kann. Man muss weit fahren, um ein solch umfangreiches Programm zu finden. Positiv ist auch die Einführung des Familienangebots zu sehen. Aufgrund des speziellen Klientels wäre es jedoch wichtig, dass das Angebot separat beworben wird. Herr Stadtrat Kamhuber regt an, dass bei der Veranstaltung der Kammeroper München auch die Werkseinführung angeboten wird. Abschließend fragt Herr Stadtrat Kamhuber nach, ob auch heuer wieder die Konzerte „Jazz am Bichl“ angeboten werden.

Herr Erster Bürgermeister Schneider bejaht dies. Die Konzerte finden heuer jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach nicht am Bichl, sondern an einem anderen Ort in der Altstadt statt.

Hinsichtlich der Einlassung von Herrn Stadtrat Kamhuber wird geprüft, inwieweit der Einsatz des Kulturbusses organisatorisch verbessert werden kann und überlegt, zu welchen Veranstaltungen der Bus eingesetzt werden soll.

Nachrichtlich:

Aus dem Topf der Kulturförderung (HHSt. 3401.7099) erhalten lokale Künstlergruppen (z. B. Theater der Jugend, Kleinkunstkooperative, Cabaret am Bichl, Kammerorchester, etc.) im Vergleich zu anderen Städten sehr großzügige Unterstützung.

Eine erste Besprechung mit den Vereinsvorsitzenden wegen der 1.000-Jahrfeier im Jahr 2025 ist bereits im Sommer 2022 geplant.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Der Hauptausschuss nimmt von dem vorliegenden Kulturprogramm für die Saison 2022/2023 Kenntnis.

Mit allen 9 Stimmen

2. Vorberatung

2.1. Finanzangelegenheiten

2.1.1. Kauf eines Zirkuszelt für Veranstaltungen

Die Stadt Burghausen plant ab dem Jahr 2023 in regelmäßigen Abständen „Kultur Im Zelt“ wieder aufleben zu lassen.

Unter Federführung des Kulturbüros soll auf dem Bergerhofgelände, eventuell auf der Freifläche am Waldpark oder auf der Wiese bei der Jugendherberge das Zelt aufgestellt werden.

Auch das Jugendbüro kann das Zelt für die Zirkuscamps nutzen.

Die Stadt beabsichtigt deshalb, ein zweimastiges Zirkuszelt mit einem Durchmesser von 22 Metern, Baujahr 2018, vom Herrn Danny Brumbach zu erwerben. Das Baubuch weist keinerlei Mängel auf. Neben der Transportbox werden die dazugehörigen Abspannseile und Erdnägel verkauft.

Das Zelt bietet Platz für 400 bis 700 Personen (je nach Bestuhlung bei Manege oder Bühne).

Der Kaufpreis beträgt 45.000 € ist am 1. Februar 2023 fällig.

Ein vergleichbares Zelt zu leihen kostet für 4 Tage rd. 4.100 €.

Die erforderlichen Mittel müssen im Haushalt 2023 bei HHSt. 3401.9350 - Erwerb bewegliches Vermögen Kultur - bereitgestellt werden.

Herr Stadtrat Harrer fragt nach, ob beim Kauf auch die Bestuhlung, die Tribüne und der Zeltboden beinhaltet ist.

Frau Reiprich verneint dies. Für die Bestuhlung könnten die in Raitenhaslach verwendeten Stühle genutzt werden. Ein Boden wird nach Ansicht von Frau Reiprich nicht benötigt.

Herr Stadtrat Niedermeier widerspricht Frau Reiprich, da seiner Ansicht nach ein Zeltboden unbedingt benötigt wird - egal ob das Zelt auf der Multifunktionsfläche beim Waldpark Lindach oder auf dem Bergerhof-Gelände aufgestellt werden soll. Auf beiden Flächen wäre bei Regen das Zelt ohne Boden nicht nutzbar. Ebenso wird eine Tribüne benötigt, um von jedem Platz aus eine gute Sicht auf die Bühne zu haben. Die Kosten für den Boden und die Tribüne wären demnach noch mit einzurechnen. Die Hauptproblematik besteht für Herrn Stadtrat Niedermeier jedoch darin, dass der Bauhof für den Auf- und Abbau des Zelts keine Kapazitäten hat. Selbst wenn der Aufbau nur zwei bis drei Tage dauert, stellt sich die Frage, wo das Zelt genutzt werden und wie oft es auf- und abgebaut werden soll. Ebenso ein Zeltmeister gefunden werden, der dann auch eine gewisse Verantwortung zu übernehmen hat. Auch die richtige Lagerung von Zelt, Boden und Tribüne ist wichtig, um eine lange Lebensdauer der einzelnen Komponenten zu gewährleisten. Herr Stadtrat Niedermeier ist durchaus für die Auflebung von „Kultur im Zelt“. Fraglich ist aber, ob die Stadt hierfür unbedingt ein Zelt anschaffen muss. Diese ganzen Punkte sollten zunächst besprochen und geklärt werden.

Herr Stadtrat Kammhuber spricht sich dafür aus, die Chance zu ergreifen und das Zelt zu erwerben. Die Veranstaltungsreihe „Kultur im Zelt“ war durchaus ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. Das Zelt sollte aber auch vernünftig ausgestattet werden (Sitzplätze, Boden etc.).

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Burghausen erwirbt von Herrn Danny Brumbach das zweimastige Zirkuszelt zum Kaufpreis von 45.000 €.

Die erforderlichen Mittel werden im Haushalt 2023 bei HHSt. 3401.9350 - Erwerb bewegliches Vermögen Kultur - bereitgestellt.

Mit 8 zu 1 Stimmen

2.2. Sonstiges

2.2.1. Erstellung einer Energie- und Treibhausgasbilanz für die Stadt Burghausen

Wie die Vorschläge aus dem Bürgerrat zeigen, wird in Zukunft Burghausen das Thema Energie beschäftigen. Um die Bestrebungen in Richtung Ausbau erneuerbarer Energien und das Ziel der Klimaneutralität der Stadt messbar zu machen, soll eine Energie- und Treibhausgasbilanz erstellt werden. Damit soll der kommunale Klimaschutz nicht nur messbar, sondern auch sichtbar gemacht werden.

Die Bilanzierungsmethodik stützt sich dabei auf die vom Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (ifeu) entwickelte Bilanzierungs-Systematik Kommunal (BISKO). Das heißt, es werden alle auf dem Stadtgebiet ausgestoßenen endenergiebasierten Treibhausgase nach Sektoren zusammengefasst - von den Emissionen der privaten Haushalte über Verkehr bis hin zu Gewerbe. Aus dem Gesamtbild ausgenommen sind Wacker, Siltronic, OMV und Borealis, weil ansonsten die Ergebnisse für den Sektor Gewerbe/Industrie verzerrt werden würden.

Als Bezugsjahr für die Bilanzierung wird das Jahr 2019 festgelegt, da es wegen der Pandemie zu starken Veränderungen im Energieverbrauch kam. Dazu werden dann die Potenziale der Stadt, beispielweise Ausbau der PV-Anlage am Hieringer Feld, Sanierung kommunaler Liegenschaften, etc. gegenübergestellt und Szenarien entwickelt. Die bereits vorliegenden Ergebnisse aus Einzeluntersuchungen werden dabei zusammengeführt, die Daten privater Haushalte von den jeweiligen Netzbetreibern abgefragt und in Szenarien grafisch dargestellt. So können die möglichen Entwicklungen der Treibhausgasemissionen sichtbar gemacht und gleichzeitig nötige Maßnahmen sowie ermittelte Minderungspotenziale ermittelt werden.

Aus diesem Grund wird dem Stadtrat empfohlen, eine Energie- und Treibhausgasbilanz erstellen zu lassen. Die Vergabeentscheidung darüber wird im nichtöffentlichen Teil erfolgen.

Nach Ansicht von Herrn Stadtrat Gassner ist es nicht zielführend, wenn die Industrie nicht in das Gesamtbild miteinbezogen werden soll.

Herr Erster Bürgermeister Schneider erwidert, dass bei der Industrie eigene Daten und Klimaziele vorliegen. Diese Zahlenbasis ist separat zu betrachten. Die Datenerhebung soll dort erfolgen wo noch keine Daten vorhanden sind, um entsprechend handeln zu können.

Laut Herrn Stadtrat Harrer könnte die Stadt bereits aktiv Klimaschutz betreiben. Mit dem KEMS (Kommunales Energiemanagementsystem) würde bereits ein Maßnahmenkatalog für alle städtischen Liegenschaften vorliegen, der jedoch zu langsam umgesetzt wird. Im Rahmen des zu erstellenden Gutachtens sollen jedoch Liegenschaften untersucht werden, auf die nicht Einfluss genommen werden kann. Die Klimaneutralität wird auch nicht durch die Stadt, sondern auf Bundes- oder Landesebene vorgegeben. Zum aktuellen Zeitpunkt ist nicht absehbar, wie sich die Energiesituation entwickelt und welche Gesetzesvorgaben zur Klimaneutralität erlassen werden. Das Gutachten zeigt dann zwar auf, wie die Stadt in Zukunft klimaneutral werden kann, es beinhaltet jedoch keine Handlungsfelder und Aufgaben, die aktiv beeinflusst werden können und bis zu einem gewissen Zeitpunkt abgearbeitet sein müssen.

Herr Erster Bürgermeister Schneider entgegnet, dass das KEMS den Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch der städtischen Liegenschaften ermittelt und Maßnahmen zur Verbesserung vorgeschlagen werden. Bei der Energie- und Treibhausgasbilanz sollen aber noch weitere Potentiale (z. B. Solarkataster, Daten Kaminkehrer, etc.) betrachtet werden. Dies ergibt ein umfassenderes Bild und eine gute Grundlage mit aussagekräftigen Zahlen.

Laut Herrn Stadtrat Kamhuber ist Burghausen nicht die erste Stadt, die eine solche Bilanz erstellen lässt. Demnach liegen hier bereits Erfahrungswerte vor. Herr Stadtrat Kamhuber erwartet sich von dem Gutachten, dass man zusätzliche Informationen bekommt, um in der Nachhaltigkeitspolitik Entscheidungen treffen und wo Schwerpunkte gesetzt werden können. Die Entscheidung wie die Stadt nachhaltiger werden kann sollte nicht dem Bund oder dem Freistaat Bayern überlassen werden. Die Stadt sollte selbst Entscheidungen treffen und Schwerpunkte definieren können. Dieses Thema wird die Stadt die nächsten Jahrzehnte beschäftigen und die Energie- und Treibhausgasbilanz ist hierfür eine wichtige Basis. Wichtig ist, dass die Bilanz fortgeschrieben werden kann, um auch die entsprechenden Entwicklungen zu sehen.

Herr Stadtrat Niedermeier bemängelt, dass die Datengrundlage nicht festgelegt und die Weiterverarbeitung nicht geregelt ist. Er sieht in der Erstellung der Energie- und Treibhausgasbilanz keinen Mehrwert für die Stadt.

Frau Stadträtin Bachmeier fragt nach, wer die Handlungsfelder koordiniert und von wem diese personell abgearbeitet werden sollen,

Herr Erster Bürgermeister Schneider antwortet, dass die grundsätzliche Zuständigkeit bei der Umsetzung von Maßnahmen beim Gebäudemanagement liegt, das mit dem Klimaschutzmanager ergänzt wird. Zunächst wird jedoch eine Datengrundlage benötigt, um die Ziele formulieren zu können. Ohne Datengrundlage können auch keine Ziele formuliert werden.

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat befürwortet die Erstellung einer Energie- und Treibhausgasbilanz für das Stadtgebiet von Burghausen.

Mit 4 zu 5 Stimmen **abgelehnt**

2.2.2. Neugestaltung des 3. OG des Stadtmuseums und damit Fertigstellung der gesamten Neuplanung des Stadtmuseums: Förderantrag LAG „LEADER Traun-Alz-Salzach“

Bereits im Januar hat der Stadtrat über den Förderantrag bei der LAG „LEADER Traun-Alz-Salzach“ beraten. Damals wurde über eine Gesamtsumme von ca. 250.000 € beschieden. Nach dem Beschluss musste von der Fachbehörde, der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen, eine Kostenorientierung für das Projekt erstellt werden. Der Förderantrag wurde mit den dort ermittelten Gesamtkosten in Höhe von 288.261,79 € brutto eingereicht. Um die anteilige erhöhte Deckung des Eigenanteils sicherzustellen, fordert der Fördermittelgeber einen Nachweis. Dazu ist ein Beschluss nötig.

Die Förderung erfolgt auf Grundlage der letztendlich entstehenden Kosten in einer Höhe von 50% der Nettosumme. Die tatsächliche Abrechnung der Fördermittel erfolgt auf Grundlage der Schlussrechnung, Mehrkosten können nachträglich nicht abgerechnet werden, darum ist dieser Nachweis nötig.

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Niedermeier antwortet Herr Erster Bürgermeister Schneider, dass die LEADER-Anträge für die Erweiterung der Freizeitanlage im Waldpark Lindach und für die Neugestaltung des 3. OG des Stadtmuseums grundsätzlich genehmigt sind. Der Antrag für den Salzachradweg ist noch nicht gestellt, da die Naturschutz-Thematik noch gelöst werden muss. Die Fahrradstraße Marienberger-/Lindacher Str. bis Bahnhof ist kein Projekt im Rahmen der LEADER-Förderung.

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

In Ergänzung zum Beschluss vom 19.01.2022 stimmt der Stadtrat der Erhöhung der Gesamtkosten von ca. 250.000 € auf gerundet 289.000 € brutto zu.

Die Summe wird vorbehaltlich des positiven Förderbescheides durch die LAG „LEADER Traun-Alz-Salzach“ bereitgestellt.

Mit allen 9 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. Radoffensive Klimaland Bayern

Herr Erster Bürgermeister Schneider informiert die Mitglieder des Hauptausschusses, dass die Stadt in die Radoffensive Klimaland Bayern aufgenommen wurde. Mit der Radoffensive Klimaland Bayern fördert der Freistaat Bayern 27 innovative Radprojekte aus 31 Kommunen in ganz Bayern. Gefördert wird die Machbarkeitsstudie für den Skylink über die Marktler Straße am Ortseingang. Der Förderbescheid wurde am heutigen Mittwoch, 25.05. in München durch Herrn Staatsminister Bernreiter (Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr) überreicht.

2. Aufkiesen der Rad- und Fußwege im Stadtpark

Herr Stadtrat Gassner regt an, die Rad- und Fußwege im Stadtpark erst kurz vor Beginn der Mai-Wies'n aufzukiesen. Die Wege sind bereits jetzt wieder ausgewaschen und bei Regen sehr matschig.

3. Sicherheitsdienst

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Harrer erwidert Herr Erster Bürgermeister Schneider, dass der Sicherheitsdienst während der Mai-Wies'n verstärkt worden ist. Er könnte auch noch weiter verstärkt werden, wenn dies für notwendig erachtet wird. Aufgrund des bisher unproblematischen Verlauf der Mai-Wies'n jetzt besteht dazu aktuell keine Veranlassung. Auch die Einsatzzeiten des allgemeinen Sicherheitsdienstes im Stadtgebiet sind nicht reduziert worden. Es wurde festgelegt, dass bestimmte Stellen (insbesondere Stadtpark und in der Altstadt) häufiger und zu unterschiedlichen Zeiten kontrolliert werden. Auch die Polizei wurde gebeten, bestimmte Orte in die Bestreifung mit aufzunehmen.

Auf beigefügte Anlage wird verwiesen.

4. Energiemix; Nutzung von Wasserkraft

Nach Ansicht von Herrn Stadtrat Niedermeier ist die Stromerzeugung von erneuerbaren Energien im Allgemeinen zu photovoltaiklastig. Er bittet darum, auch das Thema Wasserkraft nochmals zu diskutieren. Man merkt, dass dieses Thema immer aktueller wird und in Deutschland bereits diverse Anlagen errichtet werden. Es sollte geprüft werden, wie die Wasserkraft der Salzach für den Energiemix in Burghausen genutzt werden kann.

Herr Erster Bürgermeister Schneider erwidert, dass auch ein Antrag von Herrn Stadtrat Schwembauer vorliegt, die Potentiale der Wasserkraft in Burghausen zu nutzen. Es gibt hierzu schon einige Untersuchungen, deren Ergebnisse im Stadtrat präsentiert werden können.

5. Klosterhof; Lagerflächen im Außenbereich

Herr Stadtrat Niedermeier weist darauf hin, dass die Lagerflächen im Außenbereich des Klosterhofs sehr unaufgeräumt sind. Es sollte überlegt werden, wie die Lagerflächen ordentlicher organisiert und den jeweiligen Nutzern klar zugeordnet werden können.

6. Bürgerplatz; Renovierungsmaßnahmen

Aufgrund der Wortmeldung in der HA-Sitzung vom 04.05.2022 spricht sich auch Herr Stadtrat Niedermeier dafür aus, das Bürgerhaus und den Bürgerplatz wieder in einen ansehnlichen Zustand zu bringen.

Herr Erster Bürgermeister Schneider erwidert, dass heuer noch einige Maßnahmen am Gebäude durchgeführt werden. Die Maßnahmen sind auch zum Teil schon beauftragt. Der Anstrich der Außenanlagen wird voraussichtlich erst im nächsten Jahr erfolgen.

7. Mai-Wies'n; Wiesnstadl

Laut Herrn Stadtrat Schultheiß waren am Samstag, 21.05. sehr viele Besucher im Wiesnstadl zu verzeichnen. Er fragt nach, ob hier eine Eintritts- oder Zulassungsbeschränkung festgesetzt ist und wer diese kontrolliert.

Laut Herrn Ersten Bürgermeister Schneider ist in der Genehmigung des Wiesnstadls eine maximal zulässige Personenzahl festgelegt. Es ist die Aufgabe des Wirts, die Einhaltung sicherzustellen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:15 Uhr

Burghausen, 25.05.2022

STADT BURGHAUSEN



Florian Schneider
Erster Bürgermeister



Christian Edenhoffer
Schriftführung